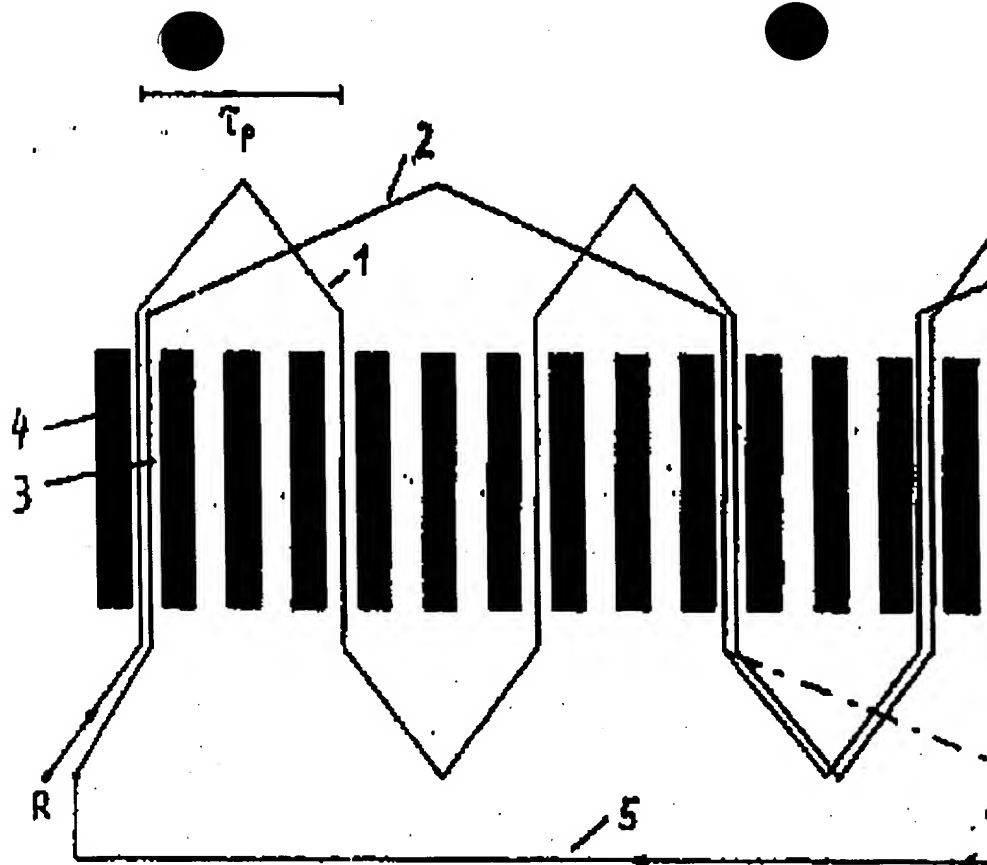


AN: PAT 1990-016084
TI: Double conductor winding for sync. three-phase linear motor
forms each stator section by two sequentially wound conductors
connected in series
PN: EP350727-A
PD: 17.01.1990
AB: The conductor winding provides an elongate stator divided
into separate sections supplied individually, both conductors
(1,2) of each winding strand exhibiting a different pole
division and connected in series. The first conductor (1) is
wound with the first pole division before feeding it back to
the beginning of the second, to allow winding of the second
conductor (2) with a different pole division in the same
direction. Alternatively, both conductors are connected in
series, the first conductor wound first before winding the
second conductor without feeding it back to the beginning of
the stator section by direct insertion in the same slots.; High-
speed rail traction vehicle.
PA: (LICN) LICENTIA PATENT-VERW GMBH;
IN: CIESSOW G; NIEDEN F; CLESSOW G;
FA: EP350727-A 17.01.1990; DE3824662-A 18.01.1990;
DE3824662-C2 04.03.1993; DE58903003-G 28.01.1993;
EP350727-B1 16.12.1992; ES2037338-T3 16.06.1993;
CO: AT; DE; EP; ES; GB; IT;
DR: AT; DE; ES; GB; IT;
IC: B60L-013/02; H02K-003/12; H02K-003/28; H02K-041/03;
MC: X11-H02; X11-J02X; X23-A01A1;
DC: Q14; X11; X23;
FN: 1990016084.gif
PR: DE3824662 15.07.1988;
FP: 17.01.1990
UP: 16.06.1993

10020 21/01/93 30:49 BHT

THIS PAGE BLANK (USPTO)



10 0420 201A, 10 420A 2017

THIS PAGE BLANK (USPTO)

02P 20146

81

19 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

12 Offenlegungsschrift
11 DE 38 24 662 A 1

51 Int. Cl. 5:
H02 K 41/03
B 60 L 13/02

21 Aktenzeichen: P 38 24 662.7
22 Anmeldetag: 15. 7. 88
43 Offenlegungstag: 18. 1. 90

DE 38 24 662 A 1

71 Anmelder:

Licentia Patent-Verwaltungs-GmbH, 6000 Frankfurt,
DE

72 Erfinder:

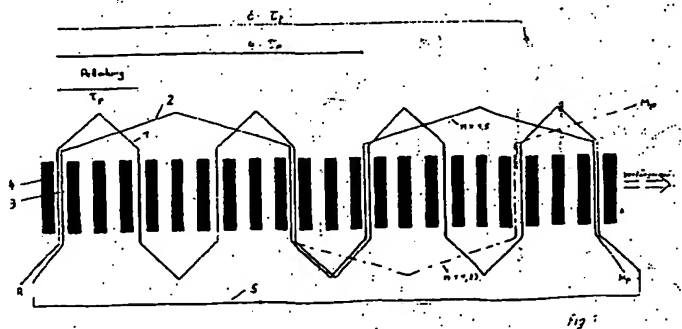
Ciebow, Günter, Dipl.-Ing., Nieden, Fritz, Dipl.-Ing.,
1000 Berlin, DE

2 Leiter pro
Nut, aber
nicht
überlappend!

54 Zweileiterwicklung eines synchronen Drehstromlinearmotors

Zur optimalen Anpassung des Antriebes an die geforderten fahrdynamischen Werte durch Veränderung der effektiven Leiterzahlen pro Nut bei getrennter Einspeisung und unter Ausnutzung der Vorteile bei gemeinsamer Versorgung wird für eine Zweileiterwicklung eines synchronen Drehstromlinearmotors mit aus Abschnitten zusammengesetztem Langstator und getrennter Speisung der Abschnittsseiten folgendes vorgeschlagen:

Die beiden Leiter (1, 2) jedes Stranges einer Abschnittsseite sind als Wellenwicklungen mit unterschiedlicher Polteilung so in Reihe geschaltet, daß nicht mehr beide Leiter in jeder Nut parallel vorhanden sind, wobei der erste Leiter (1) mit üblicher Polteilung τ_p (vorzugsweise $\tau_p = 1$) fortschreitet und nach Rückführung zum Anfang der Abschnittsseite die Spulenwindungen des zweiten Leiters (2) jeweils mit veränderter Polteilung in gleichem Richtungssinn verlegt sind. In einer anderen Ausführung sind die beiden Leiter (1, 2) jedes Stranges einer Abschnittsseite als Wellenwicklungen in Reihe geschaltet, wobei der erste Leiter (1) mit üblicher Polteilung τ_p fortschreitet und der zweite Leiter (2) ohne Rückführung direkt anschließend in denselben Nuten (3) mit gleicher Polteilung τ_p zurücklaufend so verlegt ist, daß die Stromrichtungen in den betreffenden Nuten (3) übereinstimmen.



DE 38 24 662 A 1

Es ist bekannt, den aktiven Teil eines synchronen Linearmotors aus mehreren Langstatorabschnitten zu bilden, die von je einem Umrichter versorgt werden. Die Abschnitte bestehen aus zusammengeschalteten Wicklungsseiten, die sich rechts und links am Fahrweg befinden. Dabei sind zwei Leiter parallel in Nuten verlegt und als Wellenwicklung ausgeführt. Durch entsprechende Verschaltung der Leiter und Statorseiten untereinander kann die effektive Leiterzahl pro Nut für einen Abschnitt zwischen 1,5 und 2 variiert werden. Dazu wird z.B. auf Nahverkehrspraxis Nr. 6/1986, S. 225, verwiesen.

Systeme mit höherer Anforderung an die Antriebsleistung bedingen eine getrennte Speisung der Abschnittsseiten aus jeweils einem Stromrichter. Hierbei läßt sich eine optimale Anpassung des Antriebes an die geforderten fahrdynamischen Werte nur erzielen, wenn beide Statorhälften eines Abschnittes für sich die gleiche effektive Leiterzahl pro Nut aufweisen. Eine Leiterzahl pro Nut von 1,5 wird z.B. bei gemeinsamer Abschnittsspeisung dadurch erreicht, daß die eine Seite zwei und die andere Seite einen Leiter pro Nut effektiv aufweist und beide Seiten hintereinandergeschaltet werden. Daraus ergibt sich ein Mittelwert von 1,5, was auch die Gesamtspannung und die Schubkraft beeinflußt, wenn sich ein Fahrzeug auf dem Abschnitt befindet.

Grundsätzlich ist die unterschiedliche Verschaltung der Abschnittsseiten auch bei getrennter Speisung möglich, nur richtet sich dann die maximale Geschwindigkeit des Fahrzeugs nach der Spannungsgrenze in der Statorseite mit zwei Leitern pro Nut, da dort die höhere Gegenspannung von den Fahrzeugmagneten induziert wird. Somit erbringt diese Lösung keinerlei Vorteile, da sich die Geschwindigkeit gegenüber der beidseitigen Schaltung von zwei Leitern pro Nut nicht erhöhen läßt und andererseits die Schubkraft geringer wird.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine optimale Anpassung des Antriebes an die geforderten fahrdynamischen Werte durch Veränderung der effektiven Leiterzahlen pro Nut bei getrennter Einspeisung unter Ausnutzung der vorgenannten Vorteile bei gemeinsamer Versorgung zu erreichen.

Diese Aufgabe wird gemäß den kennzeichnenden Merkmalen der Ansprüche 1 oder 4 gelöst. Vorteilhafte Ausgestaltungen sind den Unteransprüchen entnehmbar.

Anhand von zwei Wickelschemata wird die Erfindung im nachstehenden näher erläutert.

Es zeigen:

Fig. 1 Wickelschema für einen Strang bei effektiver Leiterzahl von 1,5 oder 1,33 für eine Abschnittsseite,

Fig. 2 veränderte Leiterverlegung bei Hintereinanderschaltung und effektiver Leiterzahl von 2 für einen Strang.

Nach Fig. 1 sind die beiden Leiter 1 und 2 nicht mehr in jeder Nut 3 des Langstatoreisenpaketes 4 parallel vorhanden. So verlaufen die Spulenwindungen des Leiters 1 wie bislang wellenförmig fortschreitend und überdecken wie bisher jeweils eine Polteilung τ_p , während der Leiter 2 beim zweiten Umlauf so angeordnet wird, daß sich die Spulenwindungen über 3 und eine Polteilung oder ausschließlich über 3 Polteilungen erstrecken. Dies gilt für jeden der drei Stränge; gezeigt ist Strang R. Es läßt sich so eine effektive Leiterzahl n von 1,5 oder 1,33 pro Nut erreichen. $n=1,5$ bei einer Gesamtüberdeckung von $4\tau_p$; 1,33 bei einer Gesamtüberdeckung von $6\tau_p$. Für die Reihenschaltung der beiden

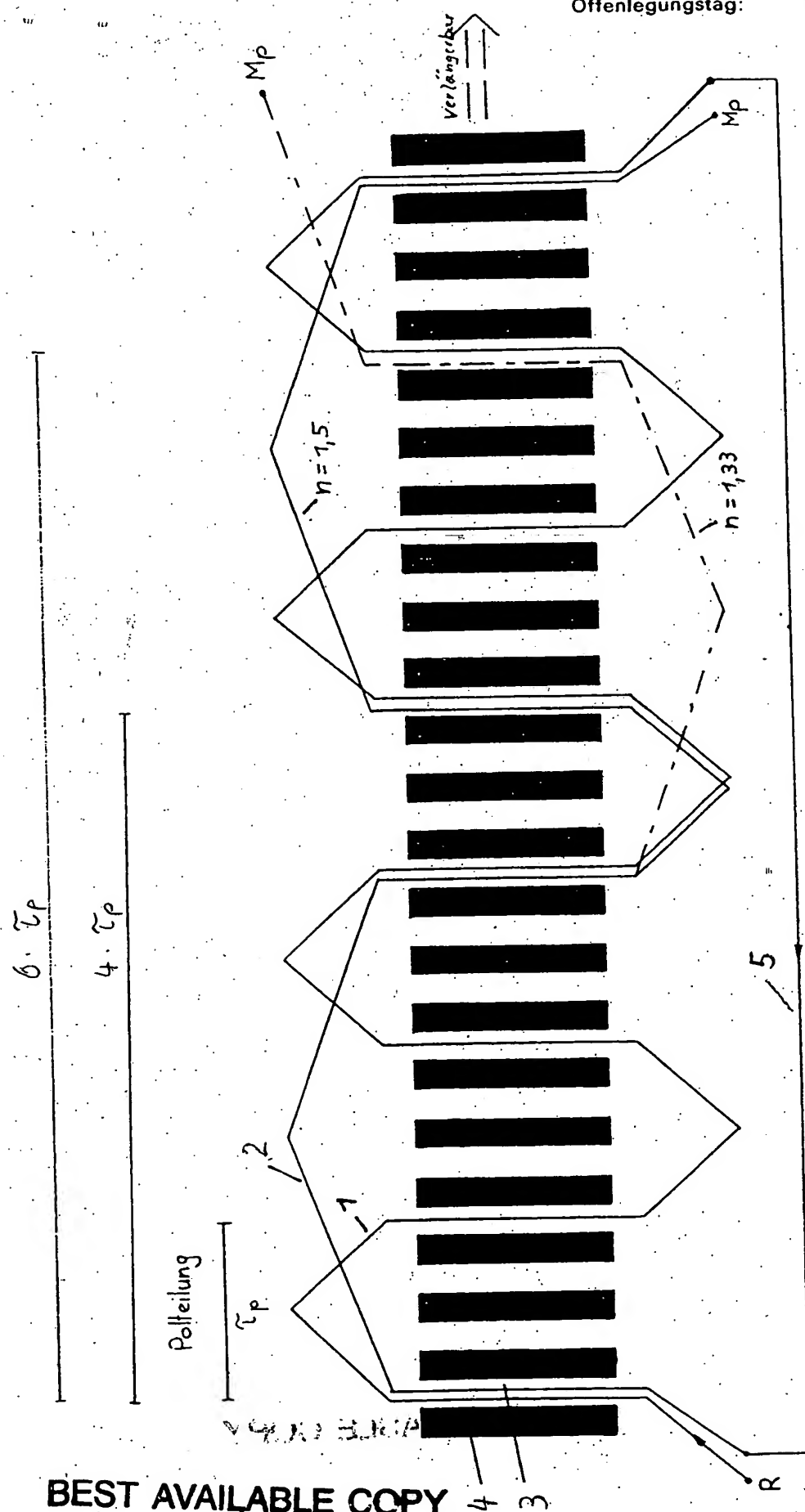
Leiter ist eine äußere Rückverbindung 5 vom Ende des Stators zum Anfang des Stators nötig.

Fig. 2 zeigt eine Wicklungsanordnung für den Fall, daß eine Abschnittsseite für sich zwei Leiter pro Nut effektiv aufweisen soll, so daß die beiden Einzeileiter eines Stranges auch hier hintereinander geschaltet werden müssen. Dazu wird der zweite Leiter derart durch den Stator zurückgeführt, daß die Stromrichtung in den betreffenden Nuten mit der im ersten Leiter 1 übereinstimmt. Der Vorteil besteht hier darin, daß eine zusätzliche Kabelverbindung vom Ende zum Anfang der Langstatorabschnittsseite eingespart werden kann. Vom Prinzip her läßt sich diese Möglichkeit der inneren Rückführung auch auf den Gegenstand des Anspruches 1 anwenden.

Patentansprüche

1. Zweileiterwicklung eines synchronen Drehstromlinearmotors mit aus Abschnitten zusammengesetztem Langstator und getrennter Speisung der Abschnittsseiten, dadurch gekennzeichnet, daß die beiden Leiter (1, 2) jedes Stranges einer Abschnittsseite als Wellenwicklungen mit unterschiedlicher Polteilung so in Reihe geschaltet sind, daß nicht mehr beide Leiter in jeder Nut parallel vorhanden sind, wobei der erste Leiter (1) mit üblicher Polteilung τ_p (vorzugsweise $\tau_p=1$) fortschreitet und nach Rückführung zum Anfang der Abschnittsseite die Spulenwindungen des zweiten Leiters (2) jeweils mit veränderter Polteilung in gleichem Richtungssinn verlegt sind.
2. Zweileiterwicklung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß sich die Spulenwindungen des zweiten Leiters (2) für $n=1,5$ abwechselnd über Polteilung $\tau_p=3$ und Polteilung $\tau_p=1$ erstrecken.
3. Zweileiterwicklung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß sich die Spulenwindungen des zweiten Leiters (2) für $n=1,33$ über Polteilungen $\tau_p=3$ erstrecken.
4. Zweileiterwicklung eines synchronen Drehstromlinearmotors mit aus Abschnitten zusammengesetztem Langstator und getrennter Speisung der Abschnittsseiten, dadurch gekennzeichnet, daß die beiden Leiter (1, 2) jedes Stranges einer Abschnittsseite als Wellenwicklungen in Reihe geschaltet sind, wobei der erste Leiter (1) mit üblicher Polteilung τ_p fortschreitet und der zweite Leiter (2) ohne Rückführung direkt anschließend in denselben Nuten (3) mit gleicher Polteilung τ_p zurücklaufend so verlegt ist, daß die Stromrichtungen in den betreffenden Nuten (3) übereinstimmen.

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen



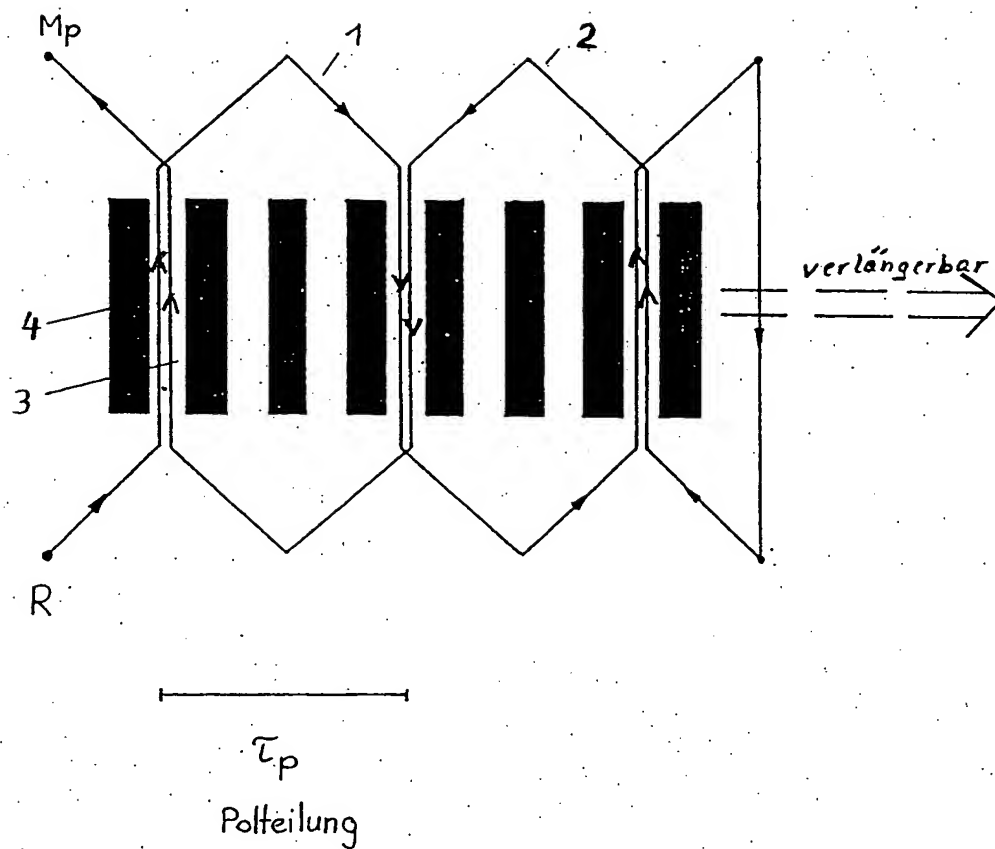


Fig. 2